

Inhalt.

	Seite
Allgemeine Einleitung in das Studium der Grammatik.	
Begriff der Grammatik einer lebenden Sprache	1
Der Begriff „Sprache“	1
Die verschiedenen Arten der Sprache	5
Die verschiedenen Arten der gesprochenen Sprache	15
Sprache zweiter Hand	28
Sprache dritter Hand	31
Begriff der Sprachwissenschaft; ihre Hilfswissenschaften	34
Begriff der Grammatik und ihre Arten	37
Haupteinteilung der Grammatik	40
Zur Lautlehre.	
Begriff der Lautlehre	42
Die akustische Beschaffenheit der Sprachlaute (Phonetische Akustik)	44
Laut	44
Ton	49
Resonanz	51
Der menschliche Sprechapparat (Phonetische Anatomie)	53
Die Sprechwerkzeuge des Rumpfes	53
Der Kehlkopf	53
Die Sprechwerkzeuge des Kopfes	55
Die Tätigkeit der Sprechwerkzeuge oder Artikulation (Phonetische Physiologie)	58
Einteilung der Sprechwerkzeuge nach der Art ihrer Tätigkeit	58
Die Artikulation der luftführenden Organe	60
Die Artikulation der lautbildenden Organe	67
Die Artikulation der unteren Lautquelle	69
Die Artikulation der oberen Lautquellen	72
Die Artikulation der resonanzbildenden Organe	74
Die Einteilung der Sprachlaute nach ihrer Artikulationsstelle	77
Insonanten und Resonanten, Buckale und Vokale	82
Die Bildung der Vokale	86

	Seite
Zusammengesetzte Laute	94
Übergangslaute	98
Artikulierte Pausen	101
Über Quantität (Zeitdauer)	102
Die Ursachen der Quantitätsveränderungen	102
Die Quantität der Phrase	106
Die Quantität der Pause	116
Über Intensität (Druckstärke)	116
Die Veränderlichkeit der Intensität und die Ursachen hierfür	116
Über Tonalität (Tonhöhe)	125
Einleitende Bemerkungen	125
Das Verhältnis zwischen Sprache und Gesang	128
Die Ursachen der Tonalitätsveränderungen	132
Zur etymologischen Lautlehre	142
Die Veränderung der Phoneme	142
Der Wechsel der Phoneme	145
Die Ursachen der Sprechveränderungen	147
Einleitung. Primäre und sekundäre Veränderungen	147
Äußere Einflüsse	148
Innere Einflüsse physischer Art	152
Innere Einflüsse psychischer Art	157
Das Ergebnis der Sprechveränderungen	176
Das innere Ergebnis	176
Das äußere Ergebnis	178
Die übrigen Gesichtspunkte	184
Über den Begriff Lautgesetz	185
Funktionsgesetze und Lautgesetze	185
Der Ausdruck Lautgesetz	189
Die Frage nach der Ausnahmslosigkeit der Lautgesetze	190

Zur Bedeutungslehre.

Einleitung	199
Begriff der Bedeutungslehre	199
Die sogenannte innere Sprache	203
Genauerer über den Begriff Bedeutung	207
Okkasionelle und usuelle „Bedeutung“	211
Was heißt „dieselbe“ Bedeutung?	214
Die Bedeutungskategorien	217
Die „innere Sprachform“. Grammatische Funktion	219
Grammatische und psychologische Kategorie	223
Einteilung der Bedeutungslehre	229
Zur deskriptiven Bedeutungslehre	229
Das selbständige und das unselbständige Semem	229
Glosse und Äußerung	236

	Seite
Der Ausspruch	239
Die Ausspruchfolge	250
Expressive und pronomnelle Bedeutung	251
Fixe und variable Bedeutung	251
Genauerer über den Begriff Pronomen	254
Einteilung der pronomellen Sememe	259
Die Kategorie Spezies	263
1. Exkurs in die Morphologie: Ellipse	265
2. Exkurs in die Morphologie: Brachylogie	272
Die Hauptarten des Ausspruchs	276
Interjektioneller und kommunikativer Ausspruch	276
Der impulsive Ausspruch	279
Der repulsive Ausspruch	282
Der kompulsive Ausspruch	287
Der exklamative Ausspruch	289
Der narrative Ausspruch	290
Der voluntative Ausspruch	293
Der alloktive Ausspruch	295
Der interrogative Ausspruch	296
Die Kategorie Modus	304
Die Beziehung der Sememe aufeinander	308
Der Begriff Nexus	308
Adnexion	314
Prädikative Konnexion	319
Adjunktive Konnexion	331
Die Begriffe Status und Kasus	339
Die verschiedenen Arten des Status	345
Äußere Status: 1. Essive	346
Äußere Status: 2. Lative	350
Äußere Status: 3. Spatii	352
Äußere Status: 4. Coëxistentiae	353
Äußere Status: 5. Partitionis	355
Innere Status: 1. Classificationis	355
Innere Status: 2. Qualificationis	357
Innere Status: 3. Dependētiaē	359
Innere Status: 4. Concordiaē und discordiaē	364
Die Hauptarten der Glossen	366
Allgemeines	366
Substantielle Glossen	367
Akzidentelle Glossen	370
Schlußbemerkung	377
Die konkreten Glossen	379
Einteilung von dem Gesichtspunkte aus, ob das Semem logisch in Unterarten eingeteilt werden kann oder nicht	379

	Seite
Einteilung von dem Gesichtspunkte aus, ob die bezeichneten Dinge mechanisch teilbar sind. Die Kategorie Numerus	386
Einteilung nach dem Range. Die Kategorie Genus	392
Einteilung von dem Gesichtspunkte aus, ob das Geschlecht angegeben ist oder nicht. Die Kategorie Sexus	395
Die assumptiven Glossen	396
Einteilung nach dem Grade: 1. Einleitung. Die Kategorie Gradus	396
Einteilung nach dem Grade: 2. Komparation	397
Einteilung nach dem Grade: 3. Absolute Gradation	403
Einteilung nach der Art: 1. Einleitung	407
Einteilung nach der Art: 2. Qualifizierende assumptive Glossen	407
Einteilung nach der Art: 3. Placierende assumptive Glossen .	410
Die finiten Glossen	412
Absolut und relativ finite Glossen	412
Aktionsart	415
Aspekt	421
Tempus	425
 Zur Formenlehre. 	
Kritik älterer Definitionen des Ausdruckes „Wort“	433
Phonologische Definitionen	433
Semologische Definitionen	438
Morphologische Definitionen	440
 Sachregister	 448